

Schon gewusst? Wie man Müll trennt und richtig lüftet

Auch in diesem Jahr hat die Klimaschutz-AG in der fünften Klasse einen Vortrag über den Klimaschutz gehalten. Dabei ging es wie immer hauptsächlich um Mülltrennung und Belüftung. Und das läuft so ab:

Zunächst machen die Mitglieder der Klimaschutz-AG, in diesem Jahr war es Marieke, Termine mit den fünften Klassen. Dort teilen sie ein Quiz über Mülltrennung aus. Die Fragen sind teilweise ganz schön knifflig und man lernt einiges dazu. Die beiden Gewinner*innen bekommen einen Dia-Magneten.



Danach erklären sie den Fünftklässler*innen, was CO₂ ist und warum zu viel davon schlecht ist. Dann zeigen sie der Klasse einen Lüftungskasten, ein

Modell, das den Klassenraum darstellt. Die Wände sind aus Glas, damit man das Innere sehen kann. Außerdem gibt es zwei Dreh-Kipp-Fenster und eine Tür, die man aufmachen kann. Zwei Kerzen unter den Fenstern stellen die Heizung dar. Ein Mitglied

der AG stellt ein Räucherstäbchen in den Kasten und zündet es an. Nach einer Weile ist alles mit Rauch ausgefüllt, was das CO₂ in der Luft darstellen soll. Damit wollen die Mitglieder



demonstrieren, dass man nach einer Weile immer durchlüften muss.

Die Frage ist nur wie: Das Kipplüften verbessert die Raumluft kaum! Nun werden Fenster und Türen ganz aufgemacht (Stoßlüften), und der Rauch kann ganz schnell entweichen. Schließlich wird noch ein Energie-Wächter pro Klasse gewählt, der regelmäßig die Fenster öffnet und am Ende des Tages das Licht ausschalten muss.

Charlotte (Jahrgang 6), Waldhof-Redaktion

Wer weiß Bescheid?

Was kommt nicht in die Papiertonne?

- a) Zeitungen
- b) Eierkartons
- c) Geschenkpapier
- d) Kassenzettel
- e) Taschentücher
- f) Anspitzerreste

Warum ist zuviel CO₂ schlecht?

Frische Luft ist ein "Lebensmittel", das der Mensch in ausreichender Menge braucht. Allerdings hat er keinen Messfühler, der signalisiert, wann gelüftet werden muss. Lüftet man zu spät, kann man durch einen zu hohen CO₂-Wert Kopfschmerzen und Konzentrationsprobleme bekommen, man wird müde und fühlt sich unwohl.

Was sind Dia-Magneten?

Dia-Magneten sind ein Upcycling-Produkt, das man zur Dekoration an den Kühlschrank hängen kann. Sie werden von der Kreativen Klimaschutz-AG aus alten Diarahmen hergestellt, in denen früher Diafotos aufbewahrt



wurden.

Richtige Antworten: d), e) und f) kommen nicht in die Tonne: Die meisten Kassenzettel sind beschichtet, gleiches gilt für die meisten Fahrkarten, Postkarten, Fotos, Coffee-to-go-Becher; die neuen blauen Kassenbons dürfen in den Papiermüll. Taschentücher sind zu sehr verschmutzt. Anspitzerreste gehören auch nicht hinein, denn Papier wird zwar aus Holz gemacht, der Recyclingprozess benötigt aber Papier. Außerdem sind die Stifte oft lackiert.